

## Schriftliche Anfrage

Der Abgeordneten Klubobfrau Birgit Obermüller

an LH Anton Mattle

betreffend: **Status Quo Teuerungsrat**

Erklärung:

Der Teuerungsrat der Tiroler Landesregierung, auch als Anti-Teuerungsrat bezeichnet, wurde im Oktober 2022 eingerichtet, um die Auswirkungen der Inflation auf die Bevölkerung und Wirtschaft in Tirol zu beobachten und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Der unter der Leitung von LH Anton Mattle eingerichtete Teuerungsrat beschloss bislang zwei Maßnahmen, um die Bevölkerung zu entlasten.

- Tirol-Zuschuss 2.0: Im November 2023 wurde die Fortführung des Tirol-Zuschusses beschlossen, um Haushalte weiterhin bei Heiz- und Energiekosten zu unterstützen. Bis zu 900 Euro pro vierköpfiger Familie wurden bereitgestellt, um die steigenden Kosten abzufedern.
- Gebührenbremse und Landesbauprogramm 2024/25: Zusätzlich wurden Maßnahmen wie eine Gebührenbremse und ein Landesbauprogramm für 2024/25 eingeführt, um die Wohn- und Lebenshaltungskosten stabil zu halten.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. Wie oft und wann genau tagte der Teuerungsrat?
2. Wer gehört aktuell dem Rat an?
3. Welche konkrete Maßnahmen wurden vom Teuerungsrat erarbeitet?
4. Wie viele der vom Teuerungsrat erarbeiteten Maßnahmen wurden seit seinem Bestehen umgesetzt?
5. Wie lange gibt es den Teuerungsrat aller Voraussicht nach noch?
6. Wie viele Antragsstellungen gab es zum vom Teuerungsrat beschlossenen Tirol-Zuschuss 2.0?
7. Wie hoch waren die bisherigen Ausgaben für den Tirol-Zuschuss 2.0?
8. Wird das Landesbauprogramm, welches ebenfalls vom Teuerungsrat beschlossen wurde, auch 2026 fortgeführt?
9. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
  - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
  - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?

Innsbruck, am 8. März 2025